



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion
des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA*



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandvertretungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

3003 Bern-Wabern, 6. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick	3
Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen	3
0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen	3
0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)	3
0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3- 1.6)	4
0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)	5
0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)	5
0.5 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)	6
0.6 Humanitäre Visa (vgl. 4.1 - 4.4)	6
Statistiken Visa Monitoring	7
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen	7
1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2018, aufgeschlüsselt nach Typ	7
1.2 Monatliche Entwicklung Visumausstellung, 2016 bis 2018	7
1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 1. Quartal 2018 und 2017	8
1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2016 bis 2018	8
1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 1. Quartal 2018 und 2017	9
1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2016 bis 2018	10
2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag	11
2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2017 und 2018	11
2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 1. Quartal 2018 und 2017	11
2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 1. Quartal 2018 und 2017	12
3 Aufenthaltswitzweck	13
3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in den Jahren 2018 und 2017	13
3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2018	13
3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltswitzweck für das 1. Quartal 2018	14
4 Humanitäre Visa	15
4.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2017 und 2018	15
4.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 1. Quartal 2018	16
4.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 1. Quartal 2018	16
4.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 1. Quartal 2018	16
Impressum	17

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt Total	Anträge insgesamt Veränderung	Schengen-Anträge Total	Schengen-Anträge Veränderung	Schengen-Anträge verweigert	Anteil verweigert
1/2016	107'026		93'435		7'192	7.7%
1/2017	122'618	+15'592 (+14.6%)	108'735	+15'300 (+16.4%)	9'633	8.9%
1/2018	127'132	+4'514 (+3.7%)	112'269	+3'534 (+3.3%)	8'854	7.9%

Ausgewählte Entwicklungen

- Die Anzahl der Visumanträge steigt im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht an.
- Hauptverantwortlich ist die anhaltende Zunahme der Antragszahlen indischer Staatsangehöriger (+5'983 Anträge, +21.7%).
- Es wurden weltweit auf den Schweizer Vertretungen über 8'000 Visa mit dem Reisezweck *Tourismus* mehr beantragt als im Vorjahr.
- Infolge des Bundesratsbeschlusses vom 15. März 2015 konnten in den letzten drei Jahren insgesamt 501 Familienmitglieder syrischer Staatsangehöriger mit einem humanitären Visum sicher in die Schweiz einreisen.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandsvertretungen

0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)

- Eine Zunahme der Anzahl Visumanträge gegenüber dem Vorjahresquartal ist sowohl bei den Schengen-Visa (+3.3%, +3'534 Anträge) als auch bei den nationalen Visa (+7.1%, +980 Anträge) festzustellen. Nationale Visa machen 11.7% aller Visumanträge aus. Sie wirken sich daher nicht so stark auf die Gesamtheit der Visazahlen aus.
- Die Entwicklung der Visumanträge wird von der deutlichen Zunahme der Schengen-Visumanträge von Staatsangehörigen aus Indien geprägt (+6'066 Anträge). Demgegenüber verzeichnen Staatsangehörige aus Thailand (+666 Anträge), Kasachstan (+495 Anträge) und China (+356 Anträge) vergleichsweise schwache Zunahmen.
- Stark abgenommen hat die Anzahl beantragter Schengen-Visa von kosovarischen (-1'466 Anträge) und russischen Staatsangehörigen (-702 Anträge). Weggefallen sind jene von Staatsangehörigen aus der Ukraine (-1'486 Anträge) und Georgien (-585 Anträge), die im letzten Jahr noch visumpflichtig waren, mittlerweile aber visumbefreit¹ sind.
- Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden erneut deutlich mehr Schengen-Visa zu touristischen Zwecken beantragt (+8'104 Anträge, +14.5%). Rückläufig sind hingegen die Antragszahlen bei den Schengen-Visa mit dem Reisezweck *Besuch Familie / Freunde* (-2'345 Anträge, -10.5%) und *Business* (-2'133 Anträge, -9.9%).

¹ Die Visumbefreiung gilt ausschliesslich für Inhaberinnen und Inhaber biometrischer Pässe.

- Die Anzahl nationaler Visa steigt am stärksten bei Staatsangehörigen aus dem Kosovo (+230 Anträge, +21.1%), aus China (+166 Anträge, +16.5%) und aus Syrien (+149 Anträge, +198.7%). Die Zunahme betrifft bei chinesischen Staatsangehörigen primär Visumanträge zwecks Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, bei den kosovarischen und syrischen Staatsangehörigen jene für Familienzusammenführungen und Heirat.
- Der deutliche Rückgang der Anzahl ausgestellter Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG) ist eine Folge der rückläufigen Antragszahlen kosovarischer Staatsangehöriger.
- Die Anzahl verweigerter Visa ist im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen (-779 Verweigerungen). Die Verweigerungsquote sinkt auf 7.9% (1. Quartal 2017: 8.9%)
- Am stärksten abgenommen hat die Anzahl der Verweigerungen bei Staatsangehörigen aus dem Kosovo (-540 Verweigerungen, -26.5%), dem Iran (-307 Verweigerungen, -39.3%), Syrien (-185 Verweigerungen, -45.2%) und Indien (-183 Verweigerungen, -10.3%). Über ein Drittel aller verweigerten Visa betreffen allein den Kosovo und Indien (34.9%).

0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3- 1.6)

- Staatsangehörige aus **Indien** haben erneut deutlich mehr Visumanträge eingereicht als im Vorjahresquartal (+5'983 Anträge, +21.7%). Damit steigen die Visazahlen indischer Staatsangehöriger, trotz bereits hoher Antragszahlen, auch im sechsten Quartal in Folge. Aktuell stellen alle Schengenstaaten eine Zunahme der Visazahlen fest. Markant zugenommen hat insbesondere die Anzahl der Schengen-Visumanträge zu touristischen Zwecken (+6'037 Anträge, +32.1%). Leicht rückläufig sind hingegen die Antragszahlen bei den Aufenthaltszwecken *Besuch Familie / Freunde* (-141 Anträge, -6.6%) und *Business* (-107 Anträge, -2.5%). Entsprechend nahm gemäss den Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS) im Vergleich zum Vorjahr auch die Anzahl Logiernächte indischer Staatsangehöriger um 16.2% zu. Dank dem anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung Indiens können sich immer mehr Personen eine Auslandsreise leisten. Europareisen sind im Trend und die Schweiz ist in den Medien sehr präsent. Zudem hat die Werbekampagne von Schweiz Tourismus mit dem Bollywood Schauspieler Ranveer Singh ein grosses Echo ausgelöst. Trotz höherer Antragszahlen wurden 183 Visa weniger verweigert als im Vorjahresquartal, da immer mehr Anträge die Anforderungen erfüllen. Dadurch sinkt die Verweigerungsquote auf 4.9% (1. Quartal 2017: 6.8%).
- Bei Staatsangehörigen aus **Thailand** ist eine Zunahme der Anzahl Visumanträge festzustellen (+657 Anträge). Diese fällt aber mit +4.5% im Vergleich zu den letztjährigen Zunahmen zwischen 10% - 23% moderat aus. Zugenommen hat insbesondere die Anzahl der Anträge für Touristen-Visa (+832 Anträge, +6.7%). 89.7% aller Schengen-Visa wurden für touristische Zwecke beantragt (1. Quartal 2017: 88%). Zum dritten Mal in Folge nimmt die Anzahl verweigerter Visa deutlich zu (+141 Verweigerungen, +59.5%). Viele Besucher-Visa werden verweigert, weil die Beziehung zwischen dem thailändischen Antragsteller und dem Gastgeber in der Schweiz nicht genügend belegt werden kann oder sich Gast und Gastgeber kaum kennen. Dennoch ist die Verweigerungsquote mit 2.5% nach wie vor tief (1. Quartal 2017: 1.7%).
- Eine leichte Zunahme der Antragszahlen ist bei Staatsangehörigen aus **China** festzustellen (+522 Anträge, +3.6%); dies sowohl bei den Anträgen für Schengen-Visa (+356 Anträge, +2.6%) als auch bei den nationalen Visa (+166 Visa, +16.5%).

Es wurden mehr Schengen-Visa mit Aufenthaltszweck *Tourismus* beantragt als im Vorjahr (+937 Anträge, +13.2%), aber weniger Visa für Geschäftsreisen (-446 Anträge, -9.5%). Bei den nationalen Visa stieg die Anzahl der Visumanträge für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (+123 Anträge, +33.4%) und zu Ausbildungszwecken (+44 Anträge, +13.3%). Die Zahl der Logiernächte nahm gemäss BFS gegenüber dem Vorjahr leicht um 3.3% zu.

- Erstmals seit dem 3. Quartal 2016 ist bei **kosovarischen** Staatsangehörigen ein Rückgang der Antragszahlen zu verzeichnen (-1'236 Anträge, -12.7%). Die Abnahme betrifft ausschliesslich die Anträge für Schengen-Visa (-17%). Insbesondere wurden 1'401 bzw. 19.2% weniger Visa mit dem Aufenthaltszweck *Besuch Familie / Freunde* beantragt. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zur grossen Nachfrage zu wenige Termine für das Einreichen von Anträgen zur Verfügung stehen.
Noch stärker abgenommen als die Antragszahlen hat die Zahl der verweigeren Visa (-540 Verweigerungen, -26.5%). Die Verweigerungsquote sinkt dadurch auf 20.9% (1. Quartal 2017: 23.7%).
- Die Anzahl Visumanträge von **iranischen** Staatsangehörigen steigt weiterhin an. Die Zunahme von 236 Anträgen bzw. 5.6% im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht allerdings dem tiefsten Wert seit der Einführung des Visa Monitoring im 2015. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass die iranische Währung Rial seit Ende 2017 gegenüber dem Euro und dem britischen Pfund stark an Wert verloren hat. Dennoch wurden erneut 643 mehr Visa zu touristischen Zwecken ausgestellt als im Vorjahr.
Parallel dazu nimmt die Zahl der verweigeren Visa (-307 Verweigerungen, -39.3%) markant ab. Die Verweigerungsquote liegt neu bei 11.3% (1. Quartal 2017: 19.4%).
- Staatsangehörige aus den **Philippinen** haben deutlich weniger Schengen-Visa beantragt als im Vorjahr (-603 Anträge, -21.8%). Es ist das erste Mal seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015, dass die Antragszahlen philippinischer Staatsangehöriger rückläufig sind. Eine Abnahme ist sowohl bei den beantragten Touristen-Visa (-294 Anträge, -20.2%), als auch bei den Anträgen mit Aufenthaltszweck *Business* (-126 Anträge, -26.9%) und *Besuch Familie / Freunde* (-91 Anträge, -16%) erfolgt.

0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)

Die Schweiz arbeitet aktuell in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Visa-Kunden können in insgesamt 63 Visa-Akzeptanzzentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen. 74.4% aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa wurden über ein Outsourcing-Unternehmen eingereicht. Das sind 2.5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresquartal und ist der signifikanten Zunahme der Anzahl Visumanträge via ESP auf der Vertretung in New Delhi (Indien) zu verdanken (+5'666 Anträge, +25.8%).

0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Zurzeit bieten 36 von 90 Auslandvertretungen Visa-Kunden die Möglichkeit an, den Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln ([siehe Website www.swiss-visa.ch](http://www.swiss-visa.ch)). Seit Ende März kann praktisch bei allen Auslandvertretungen, die den Online-Visumantrag anbieten, die Visumgebühr online bezahlt werden (ePayment).

Insgesamt wurden 12'069 Schengen-Visa online erfasst. Das sind beachtliche 141.4% oder 7'070 Online-Anträge mehr als im Vorjahresquartal (1. Quartal 2017: 4'999 Online-Anträge). Fast jeder zweite Online-Antrag (49.7%) wurde auf der Auslandvertretung in Pristina (Kosovo)

bearbeitet (6'003 Online-Anträge), welche erst seit Juli 2017 diese Dienstleistung anbietet. Deutlich mehr Online-Anträge im Vergleich zum Vorjahresquartal (> +100 Anträge) bearbeiteten die Auslandsvertretungen in Bischkek (Kirgisistan), Kathmandu (Nepal), San Francisco (USA) und Vancouver (Kanada).

0.5 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)

Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden 8'330 bzw. 16% mehr Schengen-Visa mit dem Aufenthaltswitzweck *Tourismus* ausgestellt. Demgegenüber nahm die Zahl der erteilten Visa für Geschäftsreisen (-2'092 Visa, -10.1%) und *Besuch Familie / Freunde* (-1'703 Visa, -9.4%) ab. Deutlich mehr Touristen-Visa haben insbesondere indische Staatsangehörige beantragt (+6'037 Anträge, +32.1%). 46'200 bzw. 72.3% aller Visumanträge zu touristischen Zwecken stammen von Staatsangehörigen aus Indien, Thailand oder China.

Der Rückgang der *Business*-Visa betrifft hauptsächlich ukrainische (-539 Anträge, -89.7%), chinesische (-446 Anträge, -9.5%) und russische (-389 Anträge, -25%) Staatsangehörige. Markant weniger Anträge als im Vorjahr für einen *Besuch Familie / Freunde* haben Staatsangehörige aus dem Kosovo (-1'401 Anträge, -19.2%) und der Ukraine (-520 Anträge, -94.7%) eingereicht.

0.6 Humanitäre Visa (vgl. 4.1 - 4.4)

Es wurden insgesamt 142 humanitäre Visa ausgestellt. Das sind nahezu gleich viele wie im Vorjahresquartal (1. Quartal 2017: 141 Visa). Während die Anzahl ausgestellter humanitärer Visa aus *Humanitären Gründen*² fast identisch ist mit jener im Vorjahr (-1 Visa, -1.3%), wurden in der Kategorie *SEM Weisung vom 25.2.2014* deutlich mehr Visa erteilt (+23 Visa, +67.7%). Signifikant weniger humanitäre Visa wurden aufgrund des Bundesratsbeschlusses vom 6. März 2015 (*Syrien II*) bewilligt (-21 Visa, -65.6%). Das hat damit zu tun, dass das Kontingent der humanitären Visa in der Kategorie *Syrien II* bereits Anfangs Februar ausgeschöpft war. Der Bundesrat hat im März 2015 unter anderem beschlossen, dass während drei Jahren 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtete sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von syrischen Staatsangehörigen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Am 8. Februar 2018 wurden auf der Auslandsvertretung in Beirut (Libanon) die letzten vier humanitären Visa in der Kategorie *Syrien II* ausgestellt. In den letzten drei Jahren konnten auf diese Weise 501 Personen in die Schweiz einreisen. Insgesamt wurden 45.1% aller humanitären Visa an syrische Staatsangehörige ausgestellt. Allein 73.4% (47 Visa) davon wurden aufgrund der *SEM Weisung vom 25.2.2014* erteilt. 60.8% aller humanitären Visa aus *Humanitären Gründen* wurden im Rahmen einer vorübergehenden Aufhebung des Einreiseverbots erteilt. Alle an kosovarische und dominikanische Staatsangehörige ausgestellten humanitären Visa fallen in diese Kategorie. Die drei Antragsteller ohne Nationalität (gemäss UN Konvention 1954) sind minderjährige Opfer des Syrienkonflikts und konnten aufgrund der *SEM Weisung vom 25.2.2014* sicher in die Schweiz einreisen.

² Die Kategorien *Humanitäre Gründe*, *SEM Weisung vom 25.2.2014* und *Syrien II* werden im Kapitel 4, S. 16, erläutert.

Statistiken Visa Monitoring

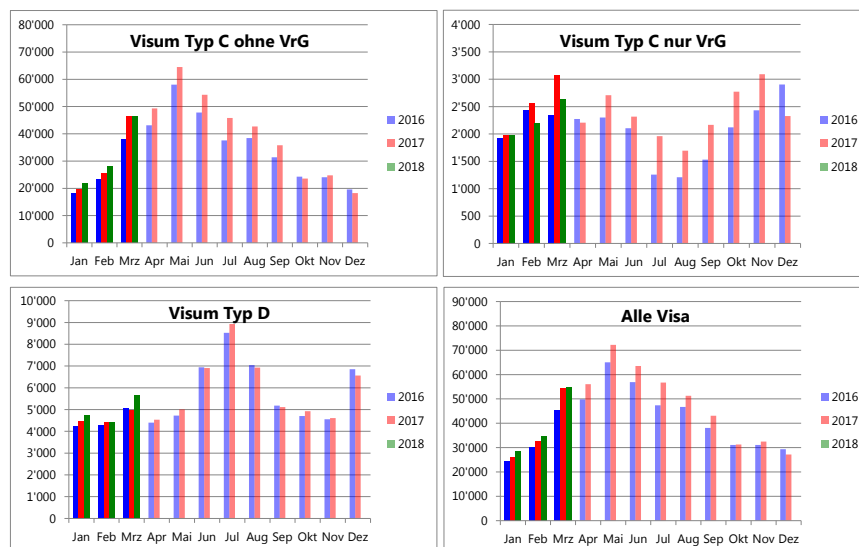
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2018, aufgeschlüsselt nach Typ

Zeitraum	Anträge insg. Total	Anträge insg. ausg.	Schengen A + C ausg.	Schengen VrG ausg.	Schengen verw. Total	Schengen verw. Anteil	National D ausg.
Jan 18	31'049	28'586	21'844	1'979	2'463	9.4%	4'763
Feb 18	37'558	34'857	28'232	2'204	2'701	8.2%	4'421
Mrz 18	58'525	54'835	46'527	2'629	3'690	7.0%	5'679
Apr 18							
Mai 18							
Jun 18							
Jul 18							
Aug 18							
Sep 18							
Okt 18							
Nov 18							
Dez 18							
1/2018	127'132	118'278	96'603	6'812	8'854	7.9%	14'863
1/2017	122'618	112'985	91'493	7'609	9'633	8.9%	13'883
Veränd.	+4'514	+5'293	+5'110	-797	-779	-1.0%	+980

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafen transit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **insg.:** insgesamt (Schengen- und nationale Anträge); **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

1.2 Monatliche Entwicklung Visa ausstellung, 2016 bis 2018

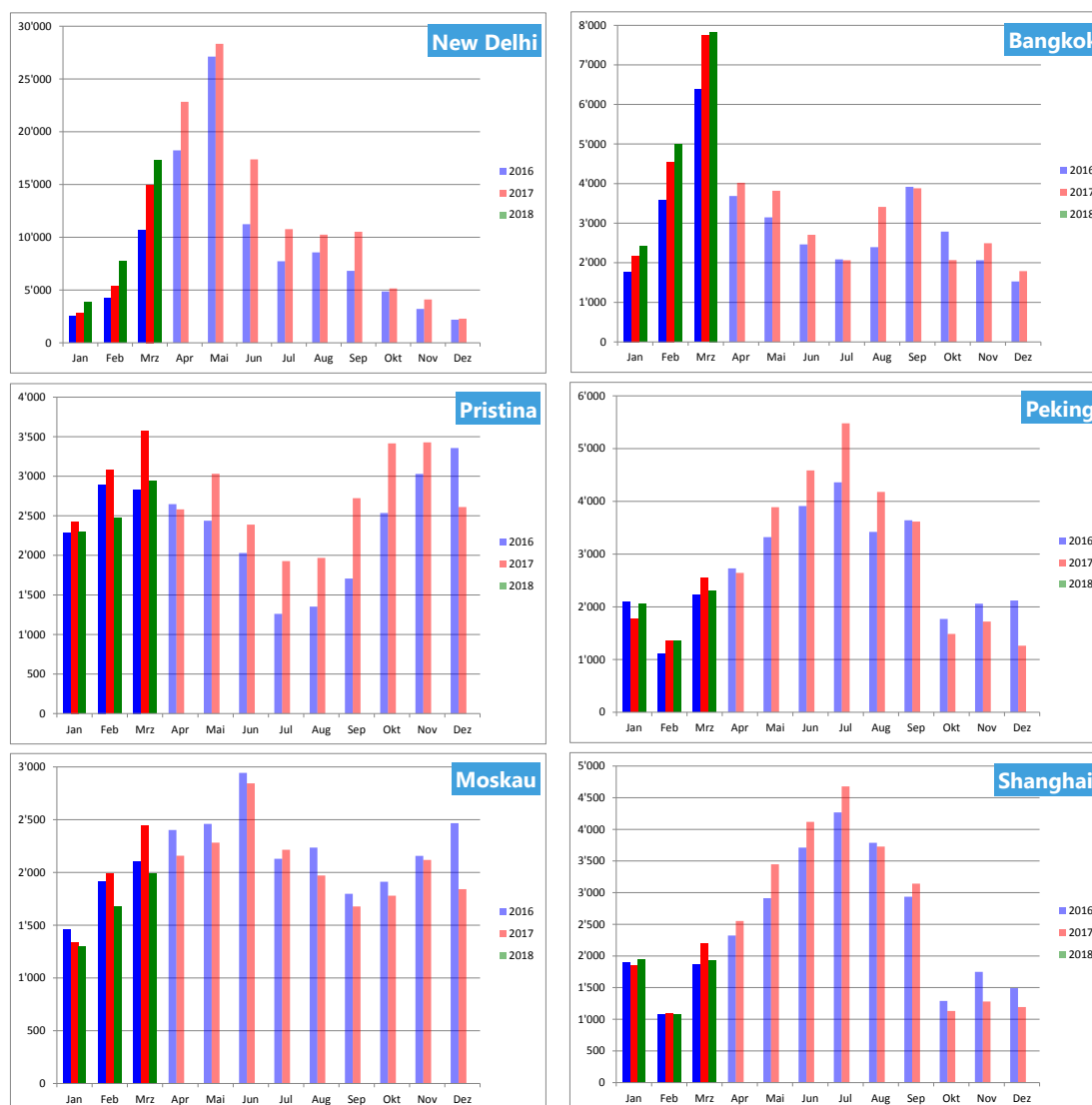


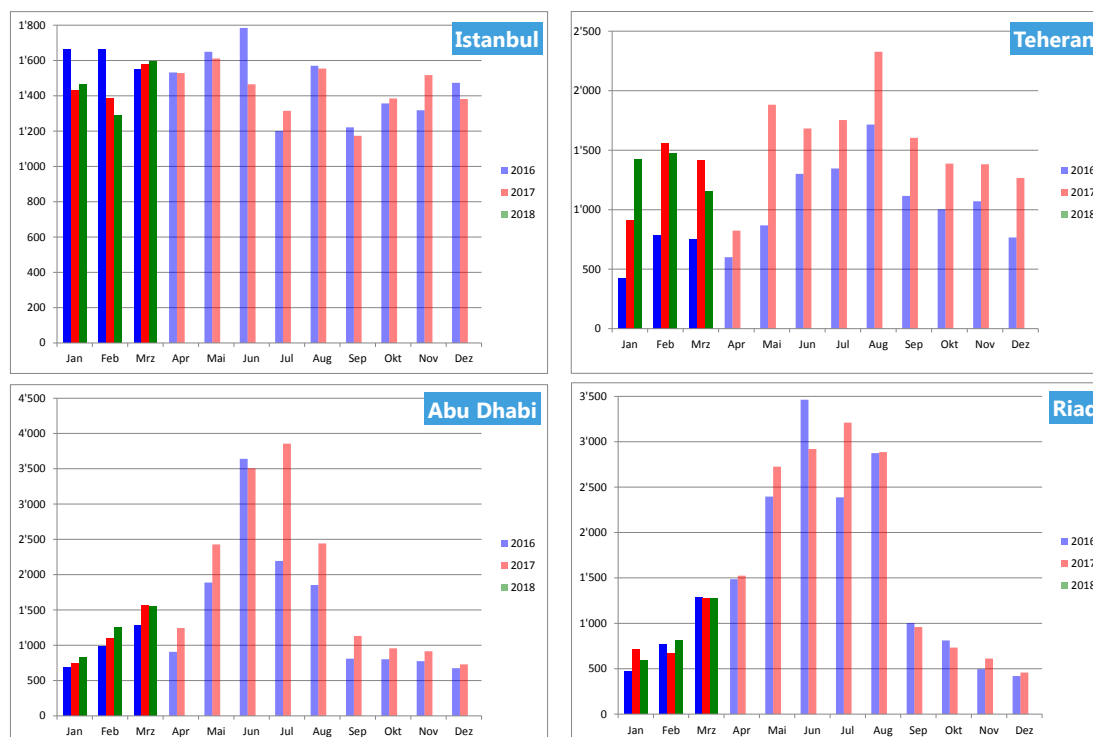
Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 1. Quartal 2018 und 2017

Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	National	Anträge	Anträge	Anträge	1/2017	1/2017	Veränd.
		A + C	VrG							
1	New Delhi, Indien	27'913	17	921	28'851	27'411	1'440	23'142	1 (+/-0)	+24.7%
2	Bangkok, Thailand	14'990	0	254	15'244	14'843	401	14'469	2 (+/-0)	+5.4%
3	Pristina, Kosovo	1'303	5'772	635	7'710	6'293	1'417	9'080	3 (+/-0)	-15.1%
4	Peking, China	5'205	4	507	5'716	5'651	65	5'694	5 (+1)	+0.4%
5	Moskau, Russland	4'658	8	311	4'977	4'933	44	5'778	4 (-1)	-13.9%
6	Shanghai, China	4'789	1	164	4'954	4'944	10	5'149	6 (+/-0)	-3.8%
7	Istanbul, Türkei	4'040	46	261	4'347	3'956	391	4'395	7 (+/-0)	-1.1%
8	Teheran, Iran	3'892	29	137	4'058	3'632	426	3'892	8 (+/-0)	+4.3%
9	Abu Dhabi, VAE	3'552	30	53	3'635	3'190	445	3'417	9 (+/-0)	+6.4%
10	Riad, Saudi-Arabien	2'452	169	59	2'680	2'576	104	2'651	10 (+/-0)	+1.1%

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2016 bis 2018

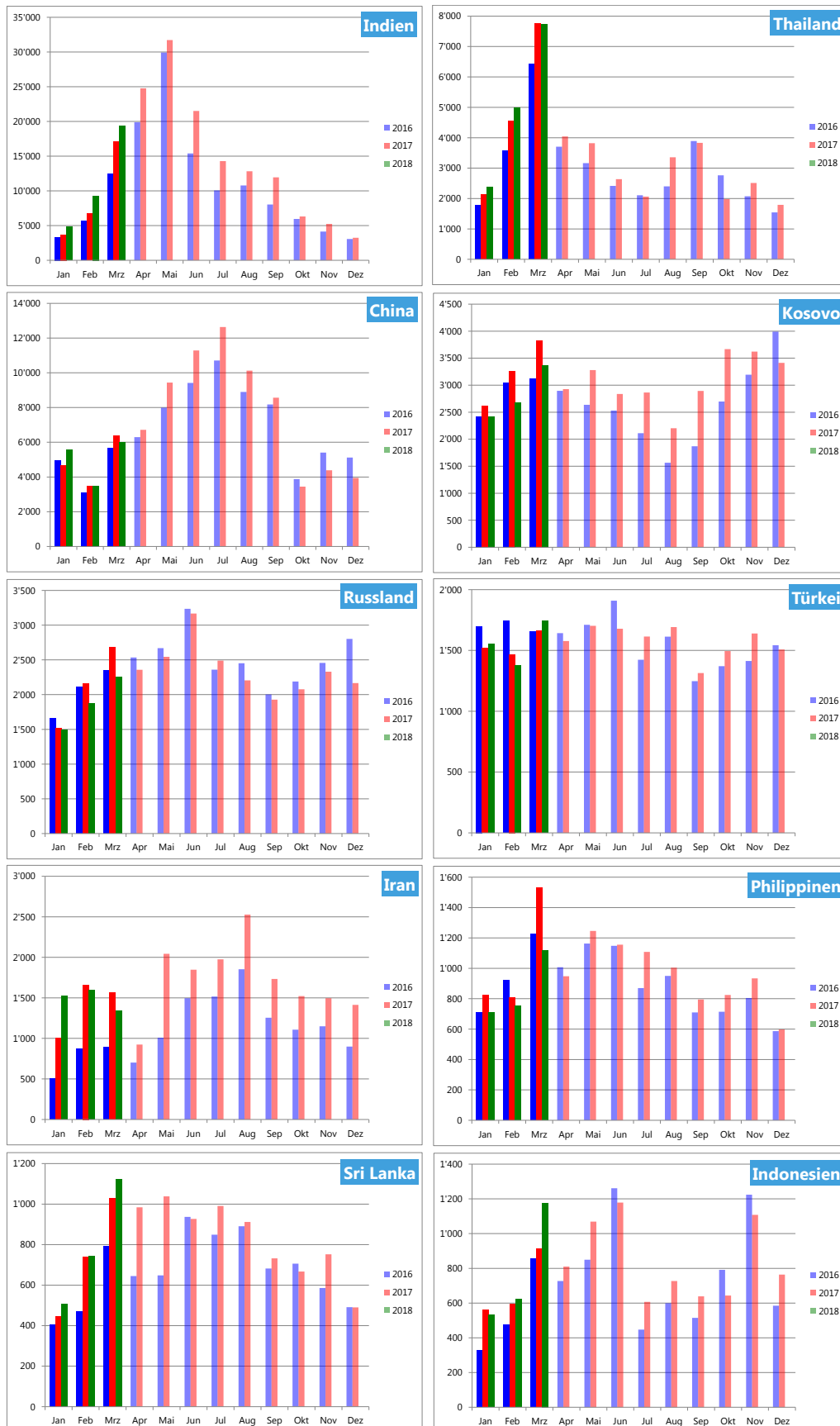




1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 1. Quartal 2018 und 2017

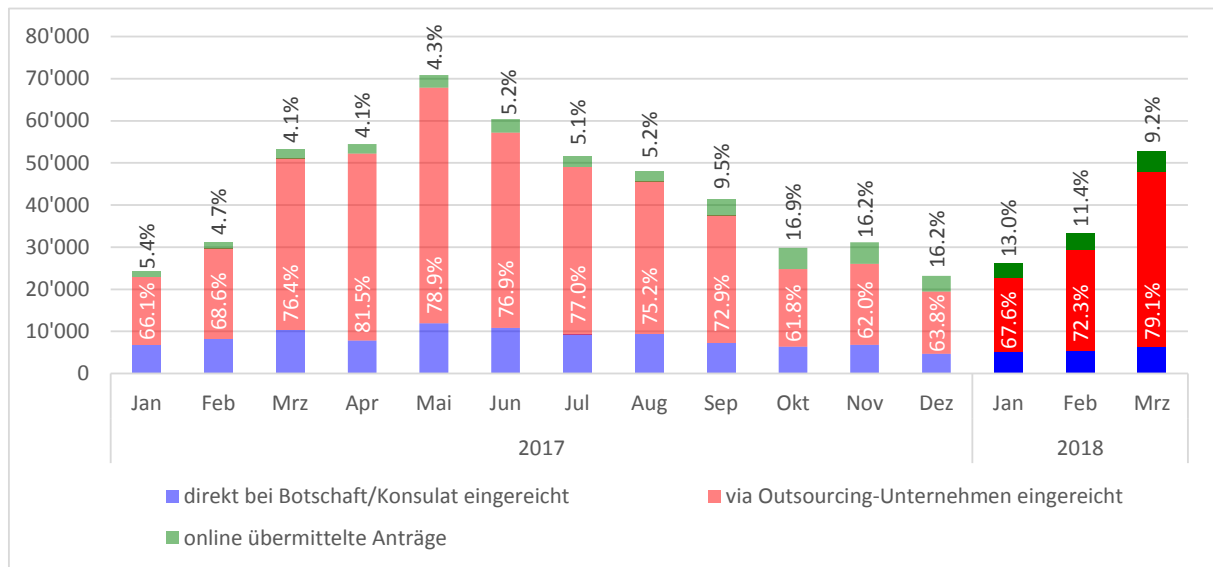
Nr.	Nation	Schengen		National D Antr.	Anträge			Im Land bean- tragt	1/2017 Anträge	1/2017 Rang	Veränd.
		A + C Anträge	VrG Anträge		insg. Total	insg. ausg.	insg. verw.				
1	Indien	32'229	3	1'280	33'512	31'923	1'589	85.8%	27'529	1 (+/-0)	+21.7%
2	Thailand	14'829	0	280	15'109	14'731	378	98.1%	14'452	3 (+1)	+4.5%
3	China	13'919	18	1'170	15'107	14'969	138	88.5%	14'585	2 (-1)	+3.6%
4	Kosovo	1'362	5'793	1'322	8'477	6'978	1'499	88.5%	9'713	4 (+/-0)	-12.7%
5	Russland	4'917	13	689	5'619	5'575	44	86.5%	6'347	5 (+/-0)	-11.5%
6	Türkei	4'110	14	546	4'670	4'342	328	87.9%	4'646	6 (+/-0)	+0.5%
7	Iran	4'168	32	261	4'461	3'986	475	90.6%	4'225	7 (+/-0)	+5.6%
8	Philippinen	2'158	4	420	2'582	2'417	165	68.4%	3'161	8 (+/-0)	-18.3%
9	Sri Lanka	2'071	66	236	2'373	1'949	424	82.2%	2'215	9 (+/-0)	+7.1%
10	Indonesien	2'218	0	113	2'331	2'257	74	89.2%	2'067	10 (+/-0)	+12.8%

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2016 bis 2018



2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2017 und 2018



2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 1. Quartal 2018 und 2017

Nr.	Vertretung	Schengen Total	Schengen Outsourcing	Schengen Anteil	1/2017 Outsourcing	1/2017 Rang	Veränd.
1	New Delhi, Indien	27'930	27'627	98.9%	21'961	1 (+/-0)	+25.8%
2	Bangkok, Thailand	14'990	14'340	95.7%	13'544	2 (+/-0)	+5.9%
3	Shanghai, China	4'790	4'517	94.3%	4'729	3 (+/-0)	-4.5%
4	Peking, China	5'209	4'319	82.9%	4'068	5 (+1)	+6.2%
5	Moskau, Russland	4'666	4'106	88.0%	4'706	4 (-1)	-12.7%
6	Istanbul, Türkei	4'086	3'839	94.0%	3'839	6 (+/-0)	0.0%
7	Abu Dhabi, VAE	3'582	3'574	99.8%	3'324	7 (+/-0)	+7.5%
8	Riad, Saudi-Arabien	2'621	2'440	93.1%	2'438	8 (+/-0)	+0.1%
9	Guangzhou, China	2'464	2'388	96.9%	1'909	11 (+2)	+25.1%
10	London, Grossbrit.	2'498	2'036	81.5%	1'974	9 (-1)	+3.1%

2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 1. Quartal 2018 und 2017

Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	Schengen	1/2017	1/2017	Veränd.
		Total	Online	Anteil	Online	Rang	
1	Pristina, Kosovo ³	7'075	6'003	84.8%	-	-	-
2	Bischkek, Kirgisistan	928	565	60.9%	259	7 (+5)	+118.1%
3	San Francisco, USA	622	521	83.8%	371	6 (+3)	+40.4%
4	New York, USA	690	437	63.3%	414	2 (-2)	+5.6%
5	Amman, Jordanien	438	427	97.5%	391	4 (-1)	+9.2%
6	Nairobi, Kenia	500	384	76.8%	398	3 (-3)	-3.5%
7	Singapur, Singapur	542	374	69.0%	425	1 (-6)	-12.0%
8	Vancouver, Kanada	407	358	88.0%	257	8 (+/-0)	+39.3%
9	Quito, Ecuador	321	317	98.8%	376	5 (-4)	-15.7%
10	Kathmandu, Nepal	486	291	59.9%	85	20 (+10)	+242.4%

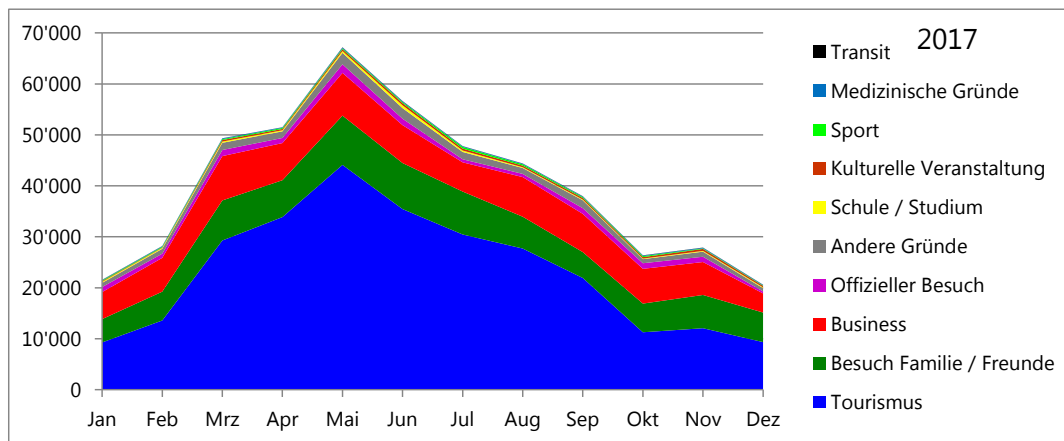
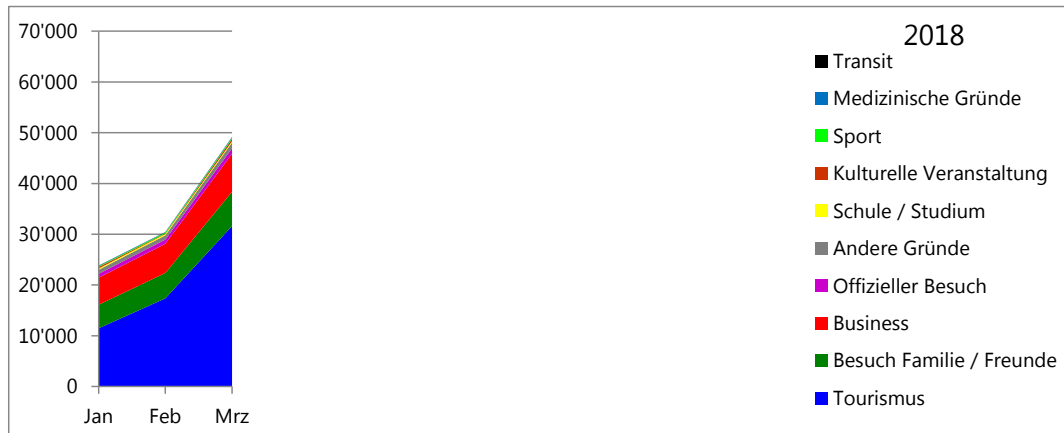
Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

Der Online-Antrag wird in den Ländern, in denen mit einem ESP zusammen gearbeitet wird, nicht angeboten. Damit soll eine Konkurrenzierung der externen Dienstleistungserbringer vermieden werden.

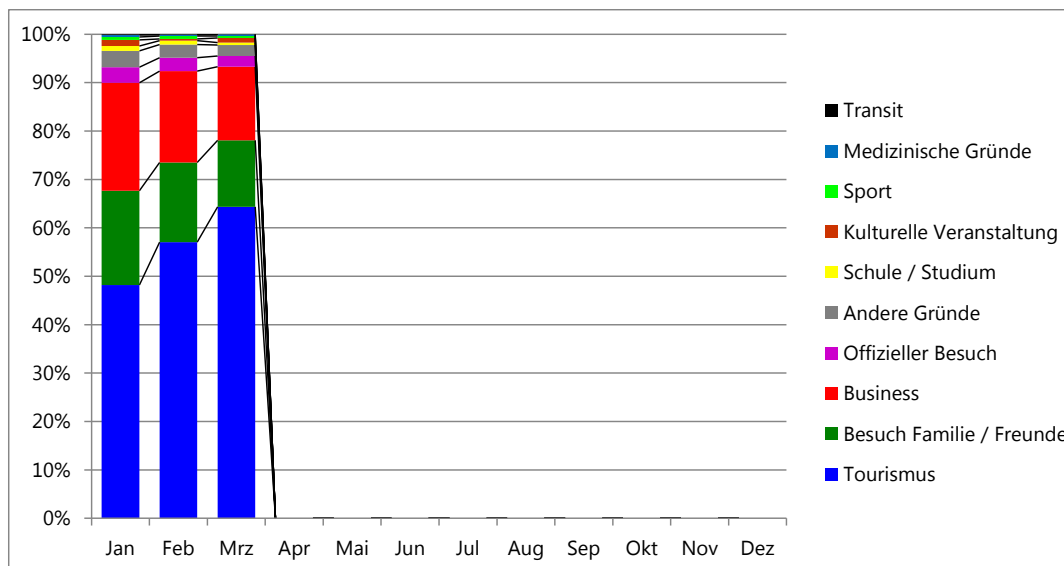
³ Die Auslandvertretung in Pristina (Kosovo) bietet Visa-Kunden seit Juli 2017 die Möglichkeit ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln. Für das Vorjahresquartal liegen deshalb keine vergleichbaren Zahlen vor.

3 Aufenthaltsw Zweck⁴

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltsw Zwecke in den Jahren 2018 und 2017

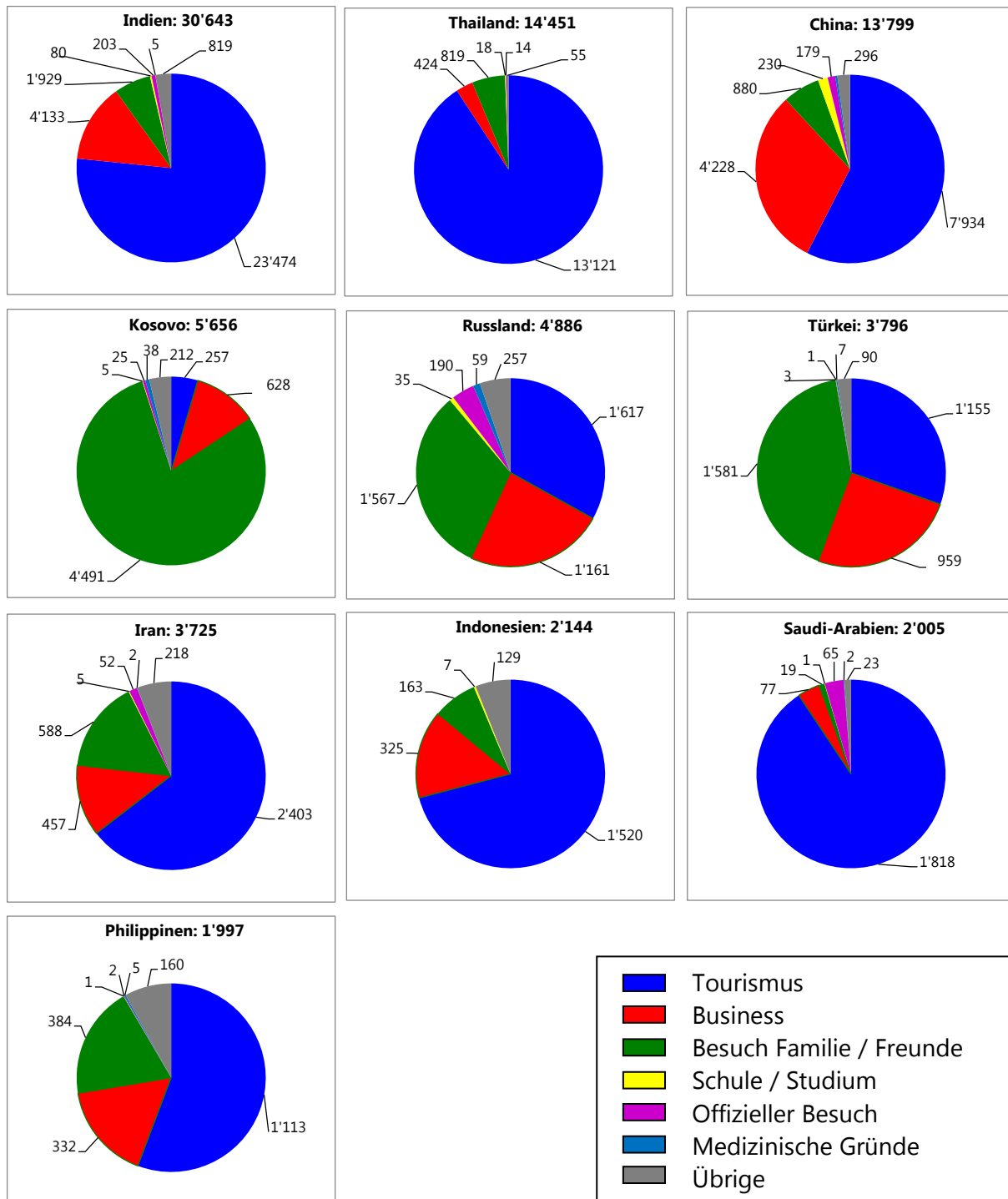


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltsw Zwecke im Jahr 2018



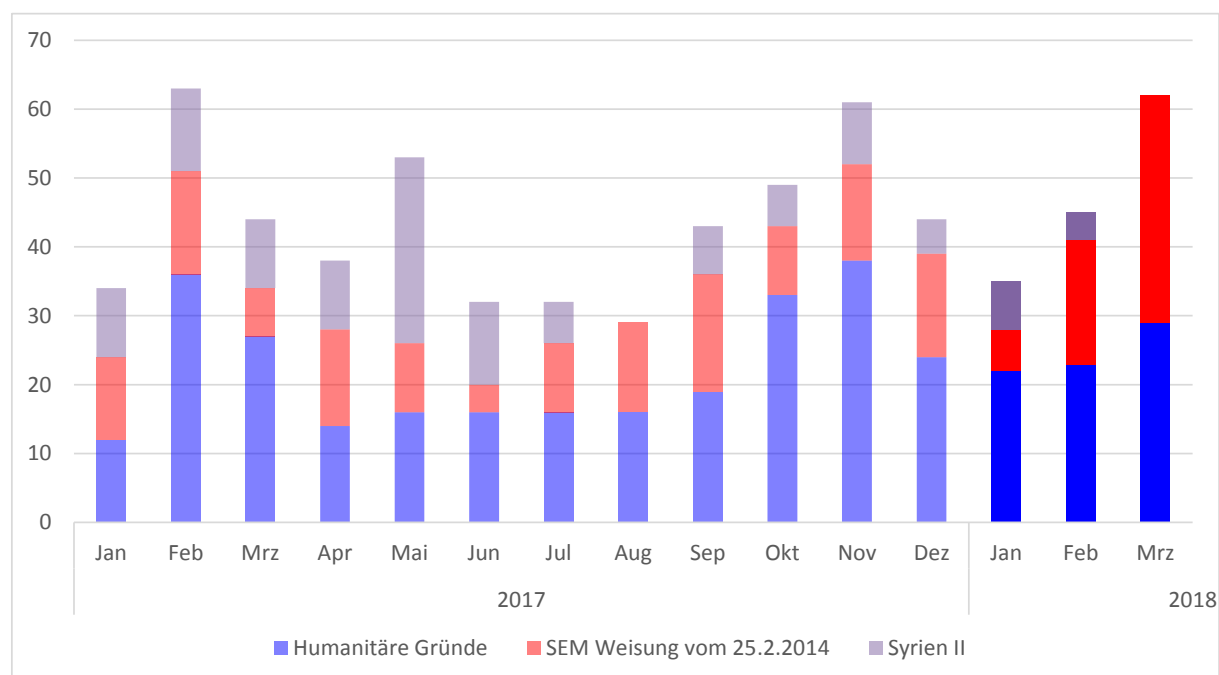
⁴ Es werden ausschliesslich die Aufenthaltsw Zwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 1. Quartal 2018



4 Humanitäre Visa

4.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2017 und 2018



Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den verschiedenen Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension⁵) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.02.2014* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Quartal Total
2018	35	45	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	142
2017	34	63	44	38	53	32	32	29	43	49	61	44	141

⁵ Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

4.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 1. Quartal 2018

Kategorie	Hum. Visa ausgestellt
Humanitäre Gründe	74
SEM Weisung vom 25.2.2014	57
Syrien II	11

4.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 1. Quartal 2018

Nr.	Vertretung	Hum. Visa ausgestellt
1	Beirut, Libanon	54
2	Pristina, Kosovo	38
3	Istanbul, Türkei	16
4	Colombo, Sri Lanka	8
5	Abuja, Nigeria	4

4.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 1. Quartal 2018

Nr.	Nation	Hum. Visa ausgestellt
1	Syrien	64
2	Kosovo	38
3	Sri Lanka	8
4	Türkei	5
5	Dominikanische Republik	3
5	Kongo (demokratische Republik)	3
5	Libanon	3
5	Ohne Nationalität gemäss UN Konvention 1954	3

Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Sektion Grundlagen Visa SEM:

[Emailadresse: visa@sem.admin.ch](mailto:visa@sem.admin.ch)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
Abteilung Einreise
Sektion Grundlagen Visa
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern



[Webseite Visa Monitoring](#)